



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

§.XI. Schweden treten die Stadt Weyden an Chur-Pfaltz ab.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650.
August.

7.) Hilbesheimische Consistorial-Restitution.

8.) Restitution der Augspurgischen Confessions-Verwandten in der Stadt Lude, und andern Dörffern und Flecken des Stiftes Paderborn.

9.) Weissenburg contra Eichstadt und Land-Commandeur zu Ellingen.

10.) Siegmiche Sache.

11.) Sämmtlicher Kauff-Leuth und anderer Gravirten Interesse, wegen Aufhebung der Zöll, Licenten, Mauten zu Wasser und Land, so wohl in denen Kayserlichen Erb- und andern Landen, als durchgehend im Reich, zumahl in solches in dem Friedens-Schluß per expressum & illimitate enthalten.

12.) Und obwohl 12. die Commission wegen Restitution der Evangelischen zu Edlin und Nach bereits eingeschicket seyn solle; so ist man gleichwohl hierüber nicht wenig befremdet, weiln es nicht allein inscio me, sondern auch, ohngeachtet aller der Restituendum vermöge Ihres übergebenen Memorialis begehrenen beweglichen Remonstrationen, daß Ihnen mit dergleichen Commissionibus gang nicht geholfen würde, und die, quoad Jura Civitatis, Tribus & Officiorum, einfallende Quæstio Juris wegen ihrer sich weit extendirender Consequenz nicht a Commissariis, sondern a Collegio Deputatorum, oder auf nächst künftigen Reichs-Tag von denen dreien Reichs-Collegiis, könte und müsse resolviret werden, interim aber bis dahin in quæta Possessione, sowohl auch dem Exercitio Religionis privato, unperturbirt zu lassen wären, geschehen, diessnach man sich gänglich versichert, daß die ausgewürckte Commissio wiederum werde eingebracht, und obiger Billigkeit zuversichtlich deferiret werden.

13.) Wie dann 13.ens man verhoffet, daß die noch ante 1. Exauctorationis Terminum bey dem Hochlöblichen Reichs-Directorio eingekommene Casus, (darunter neben andern 1.) Georg Köhrer contra Chur-Bayern. 2.) Georg Fendt contra Priorn und Carthausen zu Marienburg, Ostheim, und 3.) Conrad Siegmund, Freyherr zu Freyburg, contra Oesterreich-Inspruckische Beamte der Grafschaft Hochberg, laut Ihrer Memorialium) vermöge Clausulæ generalis Specificationis Restituendum in tribus Mensibus, gleichmäßigen in denen selben nunmehr laufenden 3. Monathen zu ausgeführter Erledigung und Execution werden gebracht werden. Wann auch ferner die Ertheilung der Special-Repartition über die Monatliche Unterhalts-Gelder der 8000. Rthlr. für die Churfürstliche Garnison in Heilbronn dem Haupt-Executions-Recess in all solchen Terminis, als wäre dieselbe bereits bey dem Executions-Schluß wirklich geschehen, eingerückt; so belieben auch dießfalls meine Hoch- und geehrte Herren Gesandte und Deputati meinem abermähligen freundlichen Ersuchen, vermittelt ungesäumter Exeradtion und zur Ablehnung sonst daraus entstehender Confusionum, den verhoffenden Effect zu gönnen. Für welche willfährige Bezeugung und höchstverlanglich erwartende schleunigste Resolution auf ob recommendirte Punkten, Ich zu freundlicher Gegen-Erweisung aller behäglischen Dienste und Freundschaft stets beharren werde

Meiner Hoch- und geehrten Herren Gesandten und
Deputirten

Nürnberg, den 8. Aug.

1650.

Dienst- und Freundwilliges

Benedictus Drenstirn.

An des Heiligen Römischen Reiches Chur-
Fürsten und Stände zu Erledigung des
Puncti Restitutionis verordneten an-
sehnlichen Herrn Depuirtten und Gesandten.

§. XI.

Die von Chur-Pfalz unternommenen ursachte auf dem Convent noch viele
Occupirung der Stadt Weyden, der Beschwärhkeiten. Am 7. August zog
derSchreiben
von Weyden
an Chur-
Pfalz ab.

1650.
August.

der Schwedische Commendant, N. von Hagen, mit seinen Leuten dort aus, und überlieferte die Thor-Schlüssel, unter dem Vorwand dazu habender Ordre, dem Chur-Pfälzischen neubestellten Commendanten, Rittmeister Debitz, wovon Ihme so gleich, Namens des Herrn Churfürsten, eine goldene Kette präsentiert, darauf die Wache in den Thoren und auf dem Markte bestellet, und von den Pfalz-Neuburgischen niemand aus- oder eingelassen wurde: Worüber sich der Neuburgische Gesandte, N. I. Imhalts N. I. sehr beschwehrete.

Die Kaiserlichen Gesandten, welche sonst diese Sache nach Wien, allwo sie bereits von allen Partheyen anhängig gemacht worden war, avocirt hatten, wolten nun ein Gutachten über den von Chur-Pfalz gebrauchten Modum procedendi haben, und vermeinten, daß sowohl Jure Civili, als nach dem Friedens-Schluß, Chur-Pfalz straffällig, und zum wenigsten schuldig wäre, seine Wölcker wieder abzuführen, und den Ort in seine Freyheit zu setzen, alsdann in der Haupt-Sache ordentliche Richterliche Erkenntniß zu gewärtigen.

1650.
August.

N. I.

Diß, Norimb. d. 10. Aug. 1650.
per Mogunt.

Pfalz-Neuburgische Beschwehrung, wegen der von Chur-Pfalz geschähenen Occupation der Stadt Weyden.

Des Heiligen Römischen Reiches Churfürsten und Stände Hochansehnliche Vortreffliche Herren Abgesandte, Vorschafften und Räte.

Unsere Hochgeehrten Herren mögen Wir nicht verhalten, was massen Uns von Ihrer Fürstlichen Durchlaucht, Unsers gnädigsten Fürsten und Herrn, in der Stadt Weyden sich befindenden Commissarien und Beamten gewisser Bericht gleich anheut zu kommen, wie daß der Schwedische darinn gelegene Commendant wider alles Bitten, Protestiren und Darweisung der von der Kaiserlichen Majestät allhie substituierenden Herrn Plenipotentiarier gnädig ergangenen Schreiben, die Stadt Thor-Schlüssel den Chur-Heidelbergischen durch Seine Hülffe zu Ross und Fuß eingeschlichenen Wölckern, dem darüber commandirenden Rittmeister, eingeliefert habe, der alsdann alsobald die Thor und Gassen also mit Wachen verwahret, daß nicht allein die Bürger und Bediente nicht festlich zusammen, sondern auch so gar, wann irgend ein Soldat von Parckstein, oder jemand anders, zu Ihrer Fürstlichen Durchlaucht Commissarien und Beamten Geschäfte halber verschickt ist, nicht eingelassen werde.

Wann aber dieses ein unleidentliches, ja dem Friedens-Schluß, jüngst aufgerichtem Haupt-Recess und allen Rechten schnur stracks zuwider lauffendes Attentatum ist, bevorab, da noch täglich je länger je mehr Wölcker eingenommen werden.

Als ersuchen Unsere Hochgeehrte Herren Wir hiemit ganz inständig, Siemollen an Ihrem hochvermögenden Orth ganz eyferig dahin cooperiren, daß, zu Verhütung aller daraus dem Heiligen Römischen Reich leichtlich zuwachsender großer Gefahr, diesem Werke vorgebauet, die gedachte Heidelbergische ohnbefugter Weise eingedrungene Wölcker aus der Stadt Weyden abgeführt, und andern zu ohnachsolligem Exempel dem Instrumento Pacis, Kaiserlichen Edicten und Präliminar-Recess gemäß, abgestrafft, auch die Stadt höchstgedachter Ihrer Fürstlichen Durchlaucht, als Dero der Orth zugehörig, vermög Instrumenti Pacis, restituiret werde. Nürnberg, den 18. Aug. Ao. 1650.

Fürstliche Pfalz-Neuburgische Abgesandte und
Geheimde-Räte u.

§. XII